

Al l e r h ö c h s t g e n e h m i g t e

Königl. West-  
Elbingsche

von Staats- und



Preussische  
Zeitung

gelehrten Sachen.

Im Verlage der Hartmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. T. Hartmann.)

N<sup>ro</sup>. 33. Elbing, Montag, den 23sten April 1821.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kommission hat nachstehende, von der Königl. Kommission zur Revision des Staats-Schulden-Rechnungs-Besens, überwiesene Staatspapiere, heute, in Gegenwart eines Mitglieds der Königl. Hauptverwaltung der Staats-Schulden, im Münzgebäude verbrannt, als:

410 General-Satz-Kassen-	
Obligationen über . . .	942,403 Rtl. 8gr. — pf.
6,582 Accise-Kassen, oder	
Scheidemünz Obligationen	
über . . . . .	988,950 „ — „ —

Summa 1,931,353 Rtl. 8gr. — pf.

Nach der Bekanntmachung vom 29. Jun. v. J. waren bis dahin in Staatspapieren vernichtet . . . 120 619,531 „ — „ —

mithin sind bis jetzt über Haupt verbrannt worden 122,550,885 „ 3 „ 1

Einbundert Zwei und zwanzig Millionen Fünftelhundert Fünfzigtausend Achtbundert Fünf und achtzig Thaler, Drei Groschen, Ein Pfennig.

Berlin, den 12. April 1821

Königl. höchstverordnete Kommission zur Vernichtung der hiezu bestimmten Staatspapiere.

Wüthner. Quast. Büsching. Benmann, sen.

Berlin, vom 14. April.

Se. Majestät der König haben dem von dem General-Major außer Diensten von Wuthenow zu Stargard an Kindes Statt angenommen Lieutenant Carl Schmidmann allergnädigst gestattet, den Namen, den Stand und das Wappen des adelichen Geschlechts von Wuthenow anzunehmen, und sich künftighin Schmidmann genannt von Wuthenow schreiben zu dürfen.

Der Justiz-Commissarius George Wilhelm Herzbruch in Burg ist zugleich zum Notarius publicus bestellt worden.

Warschau, den 26. März.

Die in Gallizien stehenden Oestreich. Truppen haben Befehl, marschfertig zu seyn. In kurzem werden dort Durchmärsche von fremden Truppen einer befreundeten Macht erwartet.

Man hat hier neue Postwagen einaeführt, welche überaus bequem eingerichtet sind. Dadurch kommt das bisher keineswegs beliebte Reisen mit der ordinären Post hier jetzt sehr in Gebrauch, da es mit den Vortheilen der Wohlfeilheit, Schnelligkeit und oft sehr unterhaltender Gesellschaft nun auch den Vorzug der Bequemlichkeit verbindet.

Auch das einzige periodische wissenschaftliche Blatt Galliziens: "Die Pohnische Biene," welche in Lem



berg herauskam, hat das abgelaufene Jahr nicht überlebt. Vom 1sten Juli an sollen an die Stelle der Bienen "Gallizische Denkwürdigkeiten" treten."

Der Russische Reichskanzler, Graf Romanzoff, welcher Mitglied der Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften ist, hat 5000 Rthlr. für die Handschrift von des Piaren Mathias Dogiel Codex diplomaticus geboten. Schon im Jahre 1773 hatte der König Stanislaus August die Absicht, dieses schätzbare Werk auf seine Kosten drucken zu lassen; die Zeitumstände gestatteten ihm die Ausführung dieses rühmlichen Unternehmens nicht.

Zur Unterstützung des Pohlenischen Theaters in Lemberg haben die Einfassen Galliziens sich anheischig gemacht, jährlich 1000 Ducaten beizutragen. Die Deutsche Schauspielergesellschaft hingegen ist ihrer Auflösung nahe.

Der sogenannte Nordische Hercules, Franke, hält sich jetzt in Lemberg auf.

Wien, vom 4. April.

Die Nachricht der Capitulation von Capua überbrachte der Rittmeister Graf Bellegarde, der am 31sten von 12 blasenden Postillionen hier eingeholt wurde und seine Depeschen dem Erzherzog Ludwig, Stellvertreter Sr. Majestät, überreichte. Vierundzwanzig Postillione begleiteten den Rittmeister Grafen Weibna, der gestern um 1 Uhr Mittags mit den Capitulationen von Neapel, Gaeta und Pescara hier eintraf. Wegen des glücklich beendigten Feldzugs ist auf morgen ein Dankfest in der St. Stephanskirche verordnet, dem auch die Erzherzoge incognito beiwohnen werden.

Man sagt, die Reise des Herzogs von Modena nach Laibach habe keinen andern Zweck gehabt, als im Namen seines Schwiegervaters des Königs von Sardinien Hülfe von den verbündeten Monarchen zu begehren; nach den letzten Berichten scheint dieselbe indessen fast unnöthig zu werden.

Auf die Nachricht von Capuas Uebergabe stiegen hier die Metalliques (eine Sorte des österreichischen Papiergeldes) auf 72.

Aus Italien, vom 29. März.

In Neapel sollen sich so viele Ausländer, Italiener, Franzosen, Briten, Spanier und Deutsche eingefunden und ihre Dienste den Revolutionairs angeboten haben, daß man ganze Bataillone von ihnen errichten könnte.

Auch General Vandamme (?) ist durch Genua nach Neapel gereiset und hat sich nicht einmal Zeit genommen, seine Wechsel in Genua zu realisiren. Wahrscheinlich werden die Helven jetzt noch eiliger als sie gekommen, wieder abzugiehen suchen.

Nachrichten aus Neapel zufolge, haben sich der General Wilhelm Pepe und viele Mitglieder des Parlaments, namentlich Poerio, Borelli, Galbi und Dragonetti, mit Wäffen nach Spanien auf einem französischen Fahrzeuge eingeschifft. Der Fürst Ruffana und mehrere vornehme Neapolitaner haben sich zum Könige nach Florenz begeben. Als sie Neapel verließen, herrschte in der Stadt die vollkommenste Ruhe und der König von Neapel wurde erwartet.

Zu Bologna sollen die Studenten tumultuirt, und sich revolutionäre Reden erlaubt haben, worauf der Cardinal Legat, die Vorlesungen schließen, und das Lokal mit Wachen besetzen ließ.

In Porto Ferrajo (auf Elba) sind einige Personen verhaftet worden, welche die neapolitanische und piemontesische Revolution nachahmen wollten.

Italienische Blätter melden aus Corfu vom 20. Februar: Georg Anton Martinengo, Ex-Mobile von der Insel Zante, war als bezichtigter Theil an einer auf gedachter Insel im letzten Juli gegen die Regierung ausgebrochenen Verschwörung genommen, den Verschwornen Beistand geleistet, und der Regierung keine Anzeige von dieser Verschwörung gemacht zu haben, von dem obersten Gerichtshof zu zwölfjährigem Gefängniß in einer, den Engländern im mittelländischen Meer zugehörenden Festung, welche von dem Lord Ober-Commissair näher zu bestimmen seyn wird, verurtheilt. Se. Excellenz haben verordnet, daß Martinengo auf die Festung der ionischen Insel St. Maura unter Aufsicht des dortigen Commandanten gesetzt werden soll.

Turin, den 25. März.

Es wird nicht ohne Interesse seyn, die Personen näher kennen zu lernen, welche gegenwärtig unsere oberste Regierung bilden.

Di Barolo, Sohn des Senateurs gleiches Namens des reichsten Grundeigenthümers in ganz Piemont; D'Brema, unter Bonaparte Minister des Inneren für das Königreich Italien; Prinz della Cisterna aus einer der ersten Piemontesischen Familien; der General Hissini, vormals Kammerherr von Bonaparte; Maceri, durch Bonaparte zum Bischof von Vercelli ernannt; d'Oncieux, aus Savoyen, vormals Königl. Italiener Oberst der Karabiniers; Pareto, Genueser, zu Bonapartes Zeiten Deputy von Genua zu Paris; Gra di Albugnano, Finanz-Minister des ehemaligen Königreichs Italien; Serio, ehemals Doge von Genua; Marengo, aus einer berühmten piemontesischen Familie; Herzog di Valombrosa, der reichste Grundeigenthümer zu Cagliari; Travego, Chef des er,



iten Banquier-Hauses zu Turin; Gravego, Chef eines Handlungshauses zu Genua.

Korunna, vom 13. März.

Der General-Lieutenant Moreno ist gestern von hier abgegangen, um das Portefeuille des Kriegsministeriums zu übernehmen. Sein Andenken im Königreiche Gallizien wird nie erlöschen.

Das bisher in Spanien übliche Leichentuch (in der Landessprache Mortaja genannt) womit jeder Todte vor der Beerdigung bedeckt wurde, war nichts anders als ein altes Mönchkleid, das früher jedesmal mit 60 Fr. bezahlt werden mußte, jetzt aber für 15 hergegeben wird. Man schlägt gegenwärtig vor, diese Mönchsdücker, künftig mit dem Ehrenrocke eines gedienten Soldaten zu vertauschen und den Ertrag davon, zur Bekleidung der Truppen zu verwenden, der sich auf nicht weniger als 3 Millionen Fr. jährlich belaufen würde.

Bayonne, vom 24. März.

Die spanischen Zeitungen sprechen insgesamt von einem französischen Armee-Corps, das sich an der Gränze aufstellen soll; von schwerem Geschütz, das von hier nach Toulouse, zur Umgießung in kleinere Artilleriestücke, gebracht worden seyn soll u. dgl. m.; es kann jedoch versichert werden, daß weder hieran das geringste Wahre sey, noch irgend eine Truppenbewegung statt gefunden habe.

Paris, den 4. April.

Die Municipal-Versammlungen der vorzüglicheren Städte des Reiches, haben bereits die Deputirten zur Beiwohnung der Taufe des Herzogs von Bordeaux ernannt. — Der Graf de la Ferronnaye, französischer Gesandter am russischen Hofe, ist gestern von Raibach hier angelangt.

Die Fakultät für die Rechtswissenschaft in Grenoble ist aufgehoben, weil die Studirenden daselbst an den dortigen Unruhen Theil genommen haben.

Ueber die Auftritte in Grenoble erfahren wir jetzt nähere Details. Als dort die Nachrichten von den in Piemont ausgebrochenen Unruhen am 16ten März ankamen, strömten auf allen Straßen Neugierige und Vertheilte hin und her und das Wogen der Menge nahm so überhand, daß es der Vorsicht gemäß war, durch ein Bataillon des 1sten Linienregiments, die Forts Berraux und Beauvoisier besetzen zu lassen. Am 20sten schon erklärte man sich deutlicher: der Ruf, „nieder mit der Charte, es lebe die Constitution von 1791“ durchtönte alle Straßen; dreifarbige Fahnen flatterten auf allen öffentlichen Plätzen. Der Oberst des 16ten Linienregiments, welcher das Volk in unübersehbarer Masse, nach dem Casernenplatze des Re-

giments anführen sah, befahl seinen Soldaten einen dichten Kreis zu schließen, stellte die Fahne mitten hinein, rief „Soldaten, auf diese habt ihr Euren Könige geschworen; Es lebe der König!“ ließ, als diese den Ruf wiederholten, zum Angriffe ermahnen, und rückte dem rasenden Haufen im Sturmschritte entgegen, der mit der Losung „es lebe der Kaiser, es lebe die Constitution, nieder mit der Charte,“ den hiesher geflüchteten Präfecten packte, ihn mit Schimpfwörtern bedeckte, und ihn zu erdolchen drohte. Doch machte ihn das Militair bald frei, zerstreute das Volk, und stellte am 27sten die Ruhe wieder her. — Dem General Lacroix wollte ein junger Unbesonnener, eine dreifarbige Eckarbe aufdringen, und ihn zum Rufen „es lebe die Constitution“ zu rufen. Der entschlossene General antwortete ihm mit einem Sahelbilde queer über das Gesicht.

In Spanien siebt es, glaubwürdigen Reisenden zu Folge, die eben von daher kommen, sehr unruhig aus, und es heißt allgemein, daß die Partheien nächstens zu Thätlichkeiten übergehen werden.

Marseille, den 26. März.

Durch den heftigen Sturm, welcher am 7ten und 8ten Februar im mittelländischen Meere wüthete, sind in der Bai von Lunis drei tunesische Fregatten, vier Corvetten, eine Brigg und ein Schooner und noch ein Kriegsfahrzeug verunglückt, und ungefähr zwei Drittheile der Mannschaft ertrunken. Zu gleicher Zeit verunglückten daselbst 12 fremde Kauffahrteischiffe und andere geriethen auf den Strand. Auch in andern Gegenden des mittelländischen Meeres gingen mehrere Schiffe verloren.

London, den 27. März.

Man will mit Gewißheit behaupten, daß dem Britischen Botschafter am Russ. Hofe eine Note zugefertigt worden ist, um solche an den Kaiser Alexander gelangen zu lassen, worin nicht allein gegen die Maßregel, daß eine Russische Flotte durch die Dardanellen nach dem Mittelländischen Meere gehen und die Despoten bei ihrem Unternehmen gegen Neapel unterstützen sollte, Vorstellungen gemacht werden, sondern es soll dagegen in dieser Note förmlich protestirt worden seyn. Eine Abschrift dieser Note wurde am Montage, den 26sten März, von Lord Castlereagh dem Grafen Lieven übergeben. Die Ottomannische Pforte hat gleichfalls, wie es heißt, gegen dieses Vorhaben Russlands protestirt.

Die Reise, welche Se. Majestät im August nach Ihren Deutschen Staaten antreten, geht von London über Calais, Brüssel, Aachen, Spa, Eöln, Frankfurt, Cassel und Göttingen. Bis an die hannoversche Grenz-



ze werden Se. Maj., dem Vernehmen nach, incognito reisen.

In vergangener Woche gewann ein Mann von 60 Jahren 500 Pf., indem er gewettet hatte, 4 Engl. Meilen in 25 Minuten zu laufen, sie aber in 23½ Min. zurücklegte.

Vom 1sten Jan. 1820 bis 1sten Januar 1821 sind aus Großbritannien und Irland 11273 Verbrecher beiderlei Geschlechts nach Neu-Süd-Wales transportirt worden. Es befanden sich darunter 752 Frauenzimmer.

Im Exeter ist Herr Hindell, der Verfasser einer Schmähschrift auf die Königin, von der Jury — schuldig — befunden worden.

In Wolverhampton in Staffordshire hat ein armer Arbeitsmann, aus Verzweiflung, daß ihn seine Frau verlassen und er nichts zu leben hatte, sein einziges Kind, einen Knaben von 5 Jahren, erkaufte. Er warf das Kind zuerst in den Birminghamer Kanal; als er aber sah, daß es mit den Wellen kämpfte, bereuete er die That, stürzte sich ins Wasser und zog es noch lebend heraus, worauf das Kind zu ihm sagte: „Vater, warum warst ihr mich ins Wasser? Ich will es nicht wieder; ich will auch nicht mehr um Brodt schreien.“ Der Mann wollte nun die Kleider des Kindes in einer benachbarten Hütte am Feuer trocknen, dies wurde ihm aber von dem Einwohner derselben nicht zuerkannt, worauf sich die Verzweiflung abermals seiner bemächtigte, und er warf das arme Geschöpf zum zweitenmale ins Wasser und ließ es ertrinken. Er gab sich darauf selbst als den Mörder seines Kindes an; das Gericht hat ihn aber als wahnsinnig erklärt und ihn freigesprochen.

Zufolge eines Abendblattes hat ein hiesiger Mechanikus eine Dampfmaschine für Schulen erfunden, welche nicht allein die Zimmer erwärmt, sondern die Knaben auch, je nachdem sie es verdienen, peitschen soll.

Der beliebteste Messerschmidt in London, Weiß, gebürtig aus Rostock, hat jetzt ein Messer beendet, was in Rücksicht der mühsamen, künstlichen und schönen Arbeit, wohl kein Aebliches zur Seite hat. Es enthält 1800. schreibe Eintausend Acht-hundert Klängen oder andere Instrumente, und hat den Verferti-gter 160 Guineen (1120 Thlr.) Auslage gekostet. Der Londoner Mode zu huldigen, irgend ein schönes Meisterstück im Laden aufzustellen, war die Veranlassung zur Anfertigung dieses in mehreren Rücksichten merkwürdigen Kunstwerks.

Auf dem König. Schiffe Seringapatnam welches in Plymouth liegt, ist ein Mast von gegossenem Eisen

und eine neu erfundene Gangspille angebracht worden; letztere soll viermal so viel Kraft besitzen, als die gewöhnlichen Schiffswinden. Einige sind der Meinung, daß der Mast beim Ungewitter gefährlich befunden werden dürfte, indem er die elektrische Kraft an sich ziehen würde. Die allgemeine Meinung ist aber zu Gunsten dieser neuen Erfindung.

Das Gebäude zur Aufnahme armer Leute ohne Dach in der kalten Jahreszeit ist nunmehr geschlossen. Solches diente während der 77 Tage, da es offen war, 440 Frauen und Kindern und 2769 Männern als Dach, und die Direktoren dieser Anstalt theilten unter die Hülfbedürftigen 506,000 Mahlzeiten aus. Eine bedeutende Anzahl empfing Unterstützung in baarem Gelde, Vielen wurden Stellen verschafft, durch welche sie sich reblich zu ernähren in den Stand gesetzt wurde und noch andere sandte man kostenfrei nach ihrer Heimath zurück.

Auf Terceira, der vornehmsten der azorischen portugiesischen Inseln, erklärte sich, auf Veranlassung der angesehensten Einwohner, die Truppen unabhängig von dem General-Gouverneur auf Terceira und nahmen den Gouverneur von St. Miguel augenblicklich in Verhaft, und zwar so lange, bis er den allgemeinen Wünschen nachgab und eine gleiche Constitution als diejenige, welche in Lissabon angenommen wurde, anerkannte. Alle Orte der Insel waren drei nacheinander fortgehende Nächte erleuchtet und es blieb Alles ruhig, und es ist bei Veränderung der Regierungsform Niemand zu Schaden gekommen.

#### Vermischte Nachrichten.

Stralsund. Unter den im März Gestorbenen erreichte der Bauer Prähm, zu Bresewitz, (Franzburger Kr.) das hohe Alter von 101 Jahren, 2 Monaten und einigen Tagen; noch 4 Jahr vor seinem Tode hatte er sich mit dem Mähen von Getraide und Heugras beschäftigt, und selbst in seinem hohen Alter war er immer gesund gewesen. Nach dem Zeugnisse der Bewohner v. Bresewitz, hat der Greis von seinem ältesten Sohne, dem jetzt 73 Jahre alten Bauer, Hans Prähm, bis zu den letzten Lebensstunden, die sorgfältigste Pflege erhalten. Wo im Volke noch solche Jugend wohnt, da steht es wohl im Reiche des Herrn. Die Erfüllung der Kindespflicht mag, wenn die Kinder selbst in das höhere Alter kommen, jetzt in der großen Welt vielleicht eine seltenerere Erscheinung werden; in unserm ehrlichen Pommerlande gilt noch der alte Spruch: du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden. — Einige Schiffsladungen mit Weizen und Gerste sind zum Auslande abgegangen.

Beilage



Elbing. Montag, den 23ten April 1821.

Allen Theaterfreunden, — und hierunter ist ja wohl das gesammte Elbinger Publikum begriffen, — wird es angenehm zu erfahren seyn, daß der Königl. die Schauspieler und Regisseur, Herr Devrient, Sonntag den 29ten April zuerst in Elbing auftritt, und während acht Tagen bis zum 6ten Mai, in nachfolgenden Vorstellungen spielen wird.

1ster Abend: Der gutberzige Polterer. Lustspiel in 3 Aufzügen. Und: Der arme Poet. Von Kogebue.

2ter Abend: Der Amerikaner. Lustspiel in 5 Akten.

3ter Abend: Hedwig. Drama in 3 Aufzügen. Und: Der Nachwächter. Lustspiel.

4ter Abend: Das Blatt hat sich gewendet. Lustspiel in 5 Aufzügen.

5ter Abend: Der Hausfrieden. Schauspiel in 5 Aufzügen.

6ter Abend: Die Macht der Verhältnisse. Schauspiel in 5 Aufzügen.

7ter Abend: Die Drillinge. Lustspiel in vier Aufz. Und: Der gerade Weg ist der beste. Lustspiel.

8ter Abend: Das Vorlesegeschloß. Lustspiel in 2 Aufz. Fervor: Der Räuberhauptmann, oder ich irre mich nie. Lustspiel in 1 Aufzug. Zum Beschluß: Der Hund des Aubrie. Lustspiel in 1 Aufzug.

Nach dem Schlusse dieser Vorstellungen kehrt die Gesellschaft des Herrn Schröder mit Herrn Devrient nach Danzig zurück, um dort früher eingegangene Verpflichtungen abzutragen.

Dem von mehreren Seiten geäußerten Wunsche des Publikums, nicht durch Unterzeichnung auf alle acht Vorstellungen gebunden zu seyn, wird von Seiten des Herrn Theater-Director Schröder gerne genügt werden. Die bisherigen Unterschriften die deshalb nicht eher als erlöschen zu betrachten, und finden nur Bezahlungen von 45 gr. die Person an der Cass. Statt. Weder einzelne Billette noch Duzend-Billette werden ausgegeben werden. —

## PUBLICANDA.

Daß der hiesige Kaufmann Johann Ferdinand Silber und dessen Ehegattin Justine Sophie geborne Pöselger, letztere in Veitritze ihres Vaters, des Stadtraths Friedrich Theodor Pöselger zu Berlin, durch einen, vor Eingehung ihrer Ehe zu Berlin unterm 24. Februar 1820. errichteten und demnachst unterm 10ten März 1821 vor dem unterzeichneten Stadtgericht verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus geschlossen haben, wird hiedurch zur Nachricht und Akrnung öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 14ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiers durch zur Nachricht und Akrnung bekannt gemacht, daß der Bäckermeister George Benjamin Bähring auf Absonderung seines Vermögens von dem nigen seiner Ehefrau Eleonora, geb. Droemler, vermittelst gewesene Zacharias angetragen hat, und diesem Antrage nun deshalb, weil die Ehefrau mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, auch die Ehe noch nicht zwei Jahre währet, von Seiten des unterzeichneten Gerichts nachgegeben worden ist, daher die gedachten Bähringschen Eheleute als in getrennten Gütern lebend, zu erachten sind.

Elbing, den 2ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll die denen Erben des verstorbenen Todteträgers Christoph Krause gehörige sub Litt. A. XIII. 129. in der krummen Gasse gelegene, auf 393 Rthlr. 86 gr. gerichtlich abgeschätzte wüste Bau stelle öffentlich versteigert werden. — Der Lizitations-Termin hiezu ist auf den 14ten Mai 1821 um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesg. Gericht, Referendarius Behrendts anberaumt, und werden die beßig- und zahlunassfähigen Kaufstüßen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Reijßbieter bleibt, wenn



nicht rechtliche Hinderungsurfachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.  
Elbing, den 2ten Februar 1821.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufhängenden Subhastations-Patent, soll das zur Peter Karssenschen Concurs-masse gehörige sub Litt. D. No. XI. 7. in Jungfer belegene, mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude 2350 Rtlr. betragende rückständige Brand-gelder auf 3692 Rtlr. 85 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 18ten Juny c., den 18ten August c. und den 18. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Weißbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurfachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23ten Februar 1821.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 25ten Oetbr. v. J. zum Verkauf des den Michael Preußischen Erben gehörigen hieselbst auf dem äußern Unger sub Litt. A. XI. 269. belegenen, auf 248 Rtlr. 43½ gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Licitations-Termin auf den 2ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs zu Rathhause angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hienit einladen.

Elbing, den 9ten März 1821.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache des dem Schneidermeister Johann Carl Vorreau zugehörigen, hieselbst in der Spierin-Straße sub Litt. A. I. 267. belegenen und auf 1071 Rtlr. 49 gr. 13½ pf. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in dem anberaumten Bietungs-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweitiger Termin auf den 9. Mai

d. J. Vormittag um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß dem Weißbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsurfachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 23ten März 1821.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

In Termino den 7ten Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr sollen die zur Tambrowskischen Fleischbank sub Litt. A. I. 97. gehörigen Wiesenmorgen zur nächsten Sommerbenutzung auf dem Rathhause vor dem Deputirten Herrn Referendarium Hollmann öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden; welches Pachtlustigen hienit bekannt gemacht wird.

Elbing, den 33ten März 1821.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die dem Hospitale zum heil. Geist zugehörige kleine Drausenlampe, soll in Termino Mittwoch den 9ten Mai c. Vormittag um 11 Uhr anderweitig auf 6 Jahre vor unserm Deputato Herrn Stadtrath Frieße zu Rathhause in Pacht ausgethan werden, welches wir den Pachtlustigen hiedurch bekennt machen, um ihr Gebot in Termino zu verlaublichen, und des Zuschlages bei annehmlicher Offerte versichert zu seyn.

Elbing, den 14. April 1821.

#### Der Magistrat.

Es sollen folgende Kämmerlei Pertinenzen in nachstehenden Terminen, als: den 25ten April c. 1, circa 2 Morgen Land im Augenteich des Bürgerpfells, welche im vorigen Jahre gekämmt sind, und nahe an der rothen Bude liegen auf Ein Jahr zum Fesken oder Pfählen; 2, die vom ehemaligen Gemeinde-Guthaus, welcher Kantoweki benutzte Rohrkompe an der alten Rogath bei Eichen-Höfchen, so wie eine kleine dafelbst belegene Wiese; den 5. Mai, 3, die Wiesen-Morgen der Kämmerlei und der milden Stiftungen zur Heugraßnutzung; den 9ten Mai, 4, die Fährpach an der scharfen Elbe, welche bisher der Eigenthümer Stoll in Pacht gehabt hat; den 10. Mai c., 5, der weßliche Arm am Elbingsfluß an der Bollwerkssampe, welche der Kaufmann Moses Simon in Pacht hat; 6, die Fischerei im Elbingsfluß zwischen den Brücken, welche die Comité der Kaufmannschaft in Pacht hat; den 11. Mai, 7, die Nutzung des Ufshofgrabens an der schar-



fen Ecke zur Fischerei und zur Aufbewahrung der Gefäße, welche Herr Stadtrath Blaud in Pacht hat; 8, die Schürungen auf dem alten Fischhofe, welche jetzt unvermietet sind; 9, die Keller unter dem Rathhause, welche der Kaufmann Herr Wiens gemietet hat; den 12. Mai, 10, die Entenjagd auf dem Drausensee, und 11, die Entenjagd auf den Zeyerschen Kampen vom Grunde bis zum hohen Lande — jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Lickert in öffentlicher Lizitation resp. verpachtet und vermietet werden; welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die näheren Bedingungen dieserhalb in unserer Registratur nachgesehen werden können. Elbing, den 11ten April 1821.

Der Magistrat.

Es soll wegen Verleihung desjenigen Quartiere, die bei vorkommenden Truppenmärschen zu Unterbringung der Herren Offiziere und sonstigen in Militairgeschäften hieher commandirten Militairpersonen nach den verschiedenen Graden und Abstufungen nöthig sind, eine Lizitation an den Mindestfordernden gehalten werden. Die Herren Gastwirthe und sonstige Privat-Hausbesitzer, die sich mit der Aufnahme dieser Militairpersonen für Rechnung der betreffenden Hausbesitzer zu befassen geneigt sind, werden aufgefordert, sich in Termino den 26sten April c. auf dem Rathhause einzufinden, und ihre Offerten abzugeben. Elbing, den 6ten April 1821.

Der Magistrat.

Gemäß der Königl. hohen Regierungs-Verfügung vom 6ten März c. sollen 1821 aus der Forst-Inspektion Philippi, auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Wißli und Jastrzewci, a) 400 Stück fehlerfreies, b) 600 Stück rindschädiges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll und darüber im Fops stark; 2tens a 100 Stück fehlerfreies, b) 200 rindschädiges, wie vor, auf der Ablage am Schwarzwasser beim Dorf Gutta, 1300 Stück; 3tens aus der Forst-Inspektion Wilhelmshwalde auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Zimnisdrey und Ezubied a 700 Stück fehlerfreies, b) 200 Stück rindschädiges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll im Fops und darüber stark; 4tens a 100 Stück fehlerfreies, b) 400 Stück rindschädiges, wie vor, auf den Ablagen bei Blensow, 1400 Stück, mithin überhaupt 2700 Stück Kiefern Bau- und rindschädig Holz, bereits auf dem Schwarzwasser verbunden, vor der Versteigerung nach der Weisheit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Lizitations-Termin auf den 2ten Mai d. J. zu Borsichow angesetzt ist.

Kaufliebhaber können das Holz zu allen Zeiten auf den Ablagen in Augenschein nehmen, und haben bei Erfüllung des Schätzungswertes, bei dem Termin sogleich den Zuschlag zu gewärtigen, wenn gleich baare Zahlung oder gehörige Sicherheit geleistet wird.

Wilhelmshwalde, den 2ten April 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.  
v. Ernst.

Da der zum Verkauf, der 1) auf den Ablagen am Schwarzwasser und dem sößbaren Prusinauß aufgesetzten 3137 Klafter Kiefern Scheitholz, aus der Forst-Inspektion Wilhelmshwalde, und 2) der aus dem Forst-Revier Odonin, Forst-Inspektion Philippi auf den Ablagen am Schwarzwasser aufgesetzten 2100 Klafter Kiefern Scheitholz, mithin in Summa 5237 Klafter, heute angefallene Termin, ohne Erfolg gewesen, so wird zu diesem Behuf, ein anderweitiger Lizitations-Termin auf den 2ten Mai c. in dem Geschäft, Locale der Königl. Intendantur Borsichow angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung oder gehörige Sicherheit, sogleich erfolgen soll.

Wilhelmshwalde, den 10ten April 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.  
v. Ernst.

Künftigen Dienstag den 24. April c. Morgens um 10 Uhr werden wir in der Behausung des Vorstehers Mahler ein Stück Land an der Windmühle von circa 1½ Morgen und die Benutzung der Trise in der Wiclau an den Meistbietenden verpachten. Die näheren Bedingungen werden den Nichtbeteiligten im Termine bekannt gemacht werden. Elbing, den 19 April 1821.

Die Vorsteher des Gem. Guts der Altkade.

Meine frühere Bitte an meine Geschäftsfreunde hat noch nicht die gewünschte Wirkung geküßert. Insbesondere sind diejenigen, mit denen ich bereits abgeschlossen habe, säumig in dem Abfordern ihrer Alken. Ich werde nur die Tage bis Dienstag den 24sten April c. Nachmittags um drei Uhr meinen pflanzlichen Dienstgeschäften zu widmen im Stande seyn. Ich ersuche daher jeden, bis zu dieser bezeichneten Stunde seine Geschäfte mit mir gefälligst zu berichtigen.

B a u e r.

Montag den 30ten April a. c. Vormittag um 9 Uhr und die folgenden Tage, wird ein hier frisch angekommenes bedeutendes Lager von Manufaktur- und Acker-Waren im Saale des Englischen Hauses bei Wad. Borborg, Friedrich Wilhelm's Platz, in ganzen und getheilten Posten, gegen baare Zahlung



in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Die Waaren bestehen in: schwarzen Ullast, Bombastin und Stoff, Engl. Leinwand, couleurete feine Man: chester, Sammt, Manchester, Eng. Narquins, Calli: cos oder Carune, wollene Cords, Engl. Parchend, Pulicat, Lächer, Bandanos, Gingham, abgepaßte Kleider verschiedener Art, div. Mode-Waaren, Engl. baumw. Holl. Band, Spitzen, Luster, weiße und coul. Manns, Halstücher, Bastards, Pulis, Cam: brys, Mousseline, weiß und coul. gestreifte Hoir: Cords, ostindische Gingham, Engl. Manns, Filz: hüse, Waterloo-Lächer, Kpper und Hemden Planelle, feine breite holl. Tuche, und diverse andere Waaren. Kaufsüchtige werden hi-zu eingeladen durch den Mak: ler J. F. S. Piotrowski.

Da die Auction am vergangenen Dienstage bei mir in der Wasserstraße nicht abgehalten worden, so werde ich selbige künftigen Montag den 30. April c. Morgens um 8 Uhr, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, 1 Glas pind, Bierkrüser auch andres Schenk: und Hausgeräth, freiwillig gegen gleich baare Zah: lung in Münz, Courant abh. sten, wozu Kaufsüchtige einladet Wittwe Lemke.

Ich bin gesonnen meinen in Osterwald 1ster Theil: gelegenen Hof mit 65 Morgen Land, 3 großen Obst: und Geksch, arten, worunter 13 Morgen mit Weiz: zen und Roggen beidit, aus freier Hand zu verkauf: fer. Kaufsüchtige wollen sich gefälligst innerhalb acht Tagen bei mir melden. Joh. Beckelind.

Dienstag den 24ten April c. wird frisch Sonnen: bier zu haben seyn bei G. Gerig.

Freitag den 27ten April ist frisch Sonnenbier zu haben bei Schmidt.

Frischer Kaviar, zu äußerst billigen Preisen, ist zu haben in der Wasserstraße zwischen dem Po: hem und Gerstenhor, bei Schwerdtfisch.

Mahagoni Kommoden stehen zu verkaufen beim Tischlermeister Strohp, innerer Mühlenbamm, an der Ecke des alten Mühlenhofs No. 898.

Einem geehrten Publikum, mache ich die Anzei: ge, daß alle Sortungen Getreide schiffm. we, wie auch Grützen und andere dahin gehörende Artikel im Kleinen, bei mir zu haben sind. — Durch billi: ge Preise und gute Beschaffenheit der Waaren, wer: de ich bemüht seyn, einen Jeden meiner respektiven Kunden zufrieden zu stellen, und bitte daher um geneigten Zuspruch. J. G. Heyden, Wittwe, in der heil. Geiststraße No. 523.

Ganz vorzüglich guter saurer Rumst ist noch zu haben bei J. Hamm, an der Chaussee.

Frischer Klee, Saamen ist billig zu haben bei T. W. Kettler.

Frischer Klee, Saamen ist zu haben bei Wierau am Königsbergerthor.

Zwei- und vierstichtige Fensterköpfe mit guten Fen: sters, stehn billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Buchhandlung.

Es stehen 3 Arbeitspferde, wie auch 2 beschlagene Wagen, und verschiedenes Ackergeräthe billig zu verk. ufen. Wo? sagt die Buchhandlung.

Eine Anfangs Mai milt werdende gute Kuh steht zu v. kaufen, Unter-Kirchswalde beim Schmiedemeister Schomke.

An der Pauze No. 86. ist eine Stube von Ostern ab zu vermiether.

In Haus No. 864. auf dem Mühlenbamm, wie auch der Garten nebst Gartenhaus, eben daselbst, belegen, alles im besten Zustande ist von sofort ab zu vermiethen. S. Wittig, Wittwe, am Holländerthor.

Einige sehr gute Wiesenmorgen sind zu vermie: then, bei Wittwe Thimm in der langen Hinter: straße sub No. 260.

Einige Wiesenmorgen sind zu vermiethen bei Jac. Schröder Wittwe in der heiligen Geiststraße, am Gerstenhor.

Das auf Terranova zur diesjährigen Benutzung bestimmte Pflugland soll, Freitag den 27ten April c. an die Weißbierenden vermietet werden. Liebhaber werden daher ersucht, sich an diesem Tage Morgens um 9 Uhr im Hofe zu Terranova zahlreich einzufinden. Wenn jemand mir die vier Lections-Pläne des Sib. Gymnasti von Michael 1806 bis Michael 1808 über: lassen wollte, so würde er mich sehr verbind. Buchner, Professor.

Noch zwei Schreiber, Burschen werden gebraucht beim Landraths-Amt.

Denen verehrungswürdigen Eltern, die vertrauend auf meine Kenntnisse, mir ihre Kinder antr. an: vertraut haben, und Denen, die für die Zukunft sie mir anvertrauen wollen, versetche ich nicht ergebenst anzuzeig. n, daß ich i. h. in der Schmiedestraße beim Bäckermeister Herrn Werner wohne; auch zeige ich noch an, daß ich in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr im Nähen Unterricht erteile.

Wittwe Württemberg, Ein weißbunter Kurehahn ist verschwunden. Wer ihn aufgefunden hat, wolle sich ge. ältig, gegen eine Belohnung melden, im goldenen Stern.